

Neubiberg, 12.01.2021

An
den Ersten Bürgermeister, den Gemeinderat
und die Verwaltung der Gemeinde Neubiberg

Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Kommunalpolitik verbessern durch Nutzung einer partizipativen App

Die FW.N@U-Gemeinderatsfraktion stellt folgenden Antrag:

Der Erste Bürgermeister und der Gemeinderat mögen prüfen und beschließen, die Meinungsbildung von Amtsträgern der Gemeinde zu anstehenden Entscheidungen durch Nutzung einer Partizipations-App für Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen.

Hintergrund

Die Berücksichtigung von Wünschen unserer Bürgerinnen und Bürgern durch Gemeinderat und Verwaltung und die Transparenz von deren Entscheidungen ist den Freien Wählern für Neubiberg und Unterbiberg (FW.N@U) ein großes Anliegen. Das Kommunalrecht sieht diese Beteiligung mit vielfältigen Mitteln vor. Neubiberg lebt diese durch Bürgermeister-Sprechstunden, öffentliche Gemeinderatssitzungen, Bürgerversammlungen oder Informationsveranstaltungen etc. Leider ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern nicht sehr hoch und zudem in Corona-Zeiten unvermeidbar stark zurückgegangen.

Lösungsvorschlag

Demokratie-Apps ermöglichen es, zu relevanten Themen Bürgerinnen und Bürger zu informieren, aber insbesondere auch hierzu deren Meinung abzufragen. Deshalb schlagen wir vor, dass der Gemeinderat die Verwaltung beauftragen möge, Demokratie-Apps bzgl. deren Eignung im o.g. Sinne zu untersuchen. Wichtig wäre ein baldiger Einsatz solcher

Plattformen für Bürger-Befragungen bei anstehenden Entscheidungen. Das Ergebnis der Untersuchung soll dem Gemeinderat zur Entscheidung für solche Einsätze vorgelegt werden.

Bewertung

Die FW.N@U favorisiert Demokratie-Apps nicht als formale Entscheidungs-Plattformen im Sinne basisdemokratischer Prozesse, sondern als Mittel bürgernaher und transparenter Kommunalpolitik. Dies gilt verstärkt auch für dieses zweite Corona-Jahr, wo andere Möglichkeiten der Interaktion eingeschränkt bleiben. Wegen großer Akzeptanz digitaler Kommunikation kann damit insbesondere auch die Gruppe der Jugendlichen und Jungerwachsenen sehr gut angesprochen werden. Die FW.N@U verspricht sich dadurch einen positiven Einfluss der Themen dieser Altersgruppen.

Der Einsatz solcher Apps findet bereits in einigen Kommunen statt und erhielt bisher positive Kritiken, siehe unten.

Details

Ohne eine Vorgabe einer bestimmten App sei hier als Beispiel **democy** erwähnt (<https://democy.de>). Unabhängige Informationen hierzu finden sich z.B. hier:

- https://www.politische-bildung.de/apps-politische-bildung?tx_lpbwebkatalog_pi1%5BshowUid%5D=10002&cHash=e5fe6bcb2a6d352f341f5321ffb80910
- <https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2020/eigensinn/democy-tinder-fuer-buergerbeteiligung>
- <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/neue-medien-buergerbeteiligung-per-app-1.4430228>

Kollegiale Grüße

Reiner Höcherl

Fraktionsvorsitzender der FW.N@U